

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 33 (1976)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Aus dem Leserkreis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mann von der Strasse keineswegs zu verspüren. Der nagelneue Strassenkreuzer parkt daher neben dem typisch indonesischen Dreirad, das die starken Javanesen mit Anstrengung treten müssen. Mahlzeiten, die in modernen, klimatisierten Gaststätten dargeboten werden, waren so teuer, dass sie den Monatslohn eines Durchschnittsarbeiters ausmachen. Bevor wir die Hauptstadt wieder verliessen, erfuhren wir zu unserer Überraschung

noch, dass Java auch über hohe Berge verfügt, denn einige von ihnen ragen weit über 3000 Meter in den Himmel hinauf. Ihre Kuppen sind jedoch nie mit Schnee bedeckt, da es hierzu zu heiss wäre. Statt dessen aber wachsen die Bäume bis zu den Gipfeln hinauf. Etliche dieser Berge sind Vulkane, die noch immer arbeiten. Unser nächstes Ziel war daher die Besichtigung eines solchen Vulkans.

(Fortsetzung folgt)

## Aus dem Leserkreis

### Lohnende Wirksamkeit

In der Februar-Nummer blieb unter der Rubrik: «Aus dem Leserkreis» eine Frage unbeantwortet. Es handelte sich dabei um den Artikel: «Mit 80 Jahren rüstig und gesund». Da wir über den weiteren Lebenslauf von Walter Thiele nicht Bescheid wussten, erhielten wir nachträglich durch die Aufmerksamkeit einer langjährigen Abonnentin unserer Zeitschrift, Fr. M. aus C., näheren Bericht, was bestimmt den Fragesteller aus der Ostzone, Hrn. R., freuen wird. Bis zum Alter von über 70 Jahren war Walter Thiele, der Befürworter ausschliesslicher Rohkost, immer noch in der Lage, Vortragsreisen zu unternehmen. Bei seinem Tod zählte er bereits 83 Jahre, und er war seinem Ernährungsgrundsatz bis zuletzt treu geblieben. Sein Rohkostbuch wurde nachträglich durch seine Gattin neu bearbeitet, um unter dem Titel: «Mehr Frischkost» zu erscheinen. – Die Familie unterhält auch schon jahrelang ein Diätkurhaus und Sanatorium in Gmunden am Tegernsee. Frau M., unsere Berichterstatteerin, verbringt dort seit zehn Jahren fast immer ihre Ferien, was bestimmt für sich spricht. Sie kann denn auch das Haus wärmstens empfehlen. Ob schon Walter Thiele anfangs 1966 starb, ist es demnach immer noch möglich, seine Wirksamkeit auszuwerten.

Zusätzlich schrieb Frau M. dann noch: «Abschliessend möchte ich Ihnen meinen herzlichsten Dank aussprechen für die vielen Anregungen, die ich als Abonnentin

der ‚Gesundheits-Nachrichten‘ jeden Monat empfangen darf. Dies gilt besonders auch für Ihr Buch ‚Der kleine Doktor‘, der in ganz hervorragender Weise ein Helfer im Alltag ist. Man merkt ihm an, dass er mit viel Liebe und Sachkenntnis auf allen nur möglichen Gebieten zusammengestellt wurde und eine grosse Erfahrung enthält.»

In diesem Sinne schrieb auch Frau H. aus P. anfangs April: «Zu Beginn möchte ich Ihnen aufs herzlichste danken für Ihr gutes Buch ‚Der kleine Doktor‘, das ich leider erst seit sechs Wochen kenne. Ganz begeistert bin ich über die mannigfachen, ja fast unzähligen Möglichkeiten, die uns in der Natur geboten sind, um allfällige Krankheiten zu bekämpfen und auf natürlichem Wege zu heilen. Noch nie habe ich in solchem Umfange davon gehört. Auch ihre ‚Gesundheits-Nachrichten‘ sind uns seit dem Januar ein lieber und lehrreicher Bote geworden. Schon etliches haben mein Mann und ich aus Ihrer Literatur gelernt und angewandt, mein Mann im Garten, ich in der Küche und anderswo. Gegenwärtig bin ich daran, mir eine ‚Naturheilmittel-Apotheke‘ einzurichten, und das mit viel Freude.»

Solcherlei Berichte sind bestimmt günstig, weil sie zeigen, wie anregend und nützlich sich gute Ratschläge auszuwirken vermögen.

Gleicherweise liess schon anfangs des Jahres Frau M., eine deutsche Abonnentin aus G., durchblicken, wie sehr sie den

praktischen Wert unserer Veröffentlichungen schätzt. «Der kleine Doktor» diene ihrer Schwester als erfolgreicher Wegweiser bei der Pflege des Gatten, zusammen mit unserem Leberbuch, so dass sie berichten konnte: «Mein Schwager, der so stark zuckerkrank war, dass der Arzt Herzinfarkt befürchtete, ist genesen. Meine Schwester kurierte ihn ganz nach dem Buche ‚Der kleine Doktor‘ und Ihrem Leberbuch. Auch seine Leber ist wieder gut. Seine Frau passt gut auf und überwacht ihn. Er selbst ist vernünftig genug, restlos einzusehen, dass man mit dem Essen und Trinken vernünftig sein muss. Die ‚Gesundheits-Nachrichten‘ holt er fleissig bei mir. Er liebt diese, Ihre kleine, aber feine Zeitschrift. Nutzen zieht daraus Leib und Seele. Mein verstorbener Arzt anerkannte Ihre Heilweise als gut bis sehr gut. Oft diene ihm ‚Der kleine Doktor‘, um anderen zu helfen. Verlag und Buchhandlung Minholz konnte schon manches Buch verkaufen. Wer es hat, möchte es nicht missen. Es bringt viel Hilfe und Segen. Auch meinen Tieren konnte ich schon manchmal helfen.»

Solche Hilfeleistungen gehören zur Aufgabe unserer Veröffentlichungen, denn durch die Neuzeit mit ihrer anderen Denkweise und ihrem hastigen Lebensrhythmus ging manch segensvolles Wissen über die in der Natur verborgenen Heilkräfte verloren. Auch ist es gut, wenn wir Bescheid wissen über Schädigungen, welche früher unbekannt waren, damit wir sie nach Möglichkeit meiden oder nach Abhilfe suchen können.

#### **Offene Krampfadern heilten**

Als Leserin der «Gesundheits-Nachrichten» wandte sich Frau G. aus U. wegen ihrer offenen Krampfadern um Rat an uns. Sie war damals 62 Jahre alt, im übrigen gesund, nur ihr krankes Bein bereitete ihr Sorgen, weil kein Mittel helfen wollte. Unsererseits erhielt sie nun die Empfehlung, Beingymnastik zu betreiben, die Beine leicht zu massieren und möglichst oft höher zu lagern. Ferner war Aesculus hipp.

einzunehmen und äusserlich Hamamelis-salbe anzuwenden.

Nun ging im letzten April folgende Meldung bei uns ein: «Ich habe von Ihnen für offene Krampfadern Heilmittel gehabt. Vom Dezember 1974 an verwendete ich sie. Jetzt ist das Uebel ganz verheilt, aber wirklich verheilt. Ich danke Ihnen dafür, Sie glauben nicht, wie froh ich bin, denn ich konnte keine Schuhe mehr tragen. Es war furchtbar.»

Dieser Erfolgsbericht stammt vom 10. 4. 1976, und es ist vollauf begreiflich, dass unter den geschilderten Verhältnissen eine Heilung äusserst dankbar empfunden wurde, noch dazu mit solch einfachen Mitteln. Allerdings benötigte der Körper Zeit zur Heilung, da die Kranke aber auch die Geduld dazu aufbrachte, hatte sie den entsprechenden Erfolg, was in solchen Fällen nicht immer leicht zu erreichen ist.

#### **Zur Beachtung**

Unsere Praxis in Teufen bleibt wegen Ferien vom 21. Juni bis 12. Juli 1976 geschlossen. Telefonische und schriftliche Anfragen und Bestellungen werden auch während dieser Zeit in Teufen erledigt. Zur Rückantwort von Anfragen lege man bitte einen internationalen Portogutschein bei, da wir keine fremdländischen Marken verwenden können. Wegen öfterer Abwesenheit und Ueberlastung sollten Briefe nur in dringendem Notfall an unsere Privatadresse gerichtet werden. Man bediene sich deshalb der Betriebsadresse  
A. Vogel, Biologische Heilmittel GmbH,  
9053 Teufen / AR

---

#### **BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH**

Oeffentlicher Vortrag, Dienstag, den 15. Juni, 20 Uhr, im Café «Seidenhof», Sihlstrasse 7.

W. Nussbaumer spricht über «Kopfschmerzen bei inneren Krankheiten und Heilerfolge aus einer Praxis».

---